

Bericht

über die

Sitzungen der Anthropologischen Sektion im Jahre 1915.

Erstattet von dem Vorsitzenden der Sektion Professor Dr. KUMM.

Da die meisten der als Vortragende in Betracht kommenden Mitglieder unmittelbar oder mittelbar durch den Krieg vollauf in Anspruch genommen waren, und da auch der Vorsitzende der Sektion infolge der militärischen Einziehung seiner Museums-Hilfskräfte, sowie infolge einer langwierigen, gesundheitlichen Störung in seiner Zeit aufs äußerste beschränkt war, hat die Anthropologische Sektion im Jahre 1915 keine Sitzung abgehalten. Hoffentlich wird sich im nächsten Jahre eine Wiederaufnahme der Tätigkeit der Sektion ermöglichen lassen.

Bericht

über die

Tätigkeit des Westpreussischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege im Jahre 1915.

Erstattet von seinem Vorsitzenden Landesrat CLAASZEN.

Infolge des Krieges und der damit verbundenen, stark vermehrten Arbeit mußte die Vereinstätigkeit sehr erheblich eingeschränkt werden.

Auf dem Gebiete der Lupus-Bekämpfung wurde die Arbeit in der bisherigen Weise fortgeführt; mittellose Lupusranke wurden zum Teil der Lupus-Station des Vaterländischen Frauenvereins in Graudenz, zum Teil der Lupus-Heilanstalt des Dr. med. BRAUER in Danzig überwiesen. Durch die Einziehung des Herrn Dr. BRAUER zum Heeresdienst wurde die Benutzung seiner Lupus-Heilanstalt bis auf weiteres leider unmöglich gemacht.

Die Verpachtung der Lauben-Kolonien wurde ebenfalls in der bisherigen Weise fortgesetzt; es wurde auch eine Anzahl neuer Stellen geschaffen. Die Nachfrage nach Plätzen war, wie bisher, eine rege.



Bericht

über die

wissenschaftliche Tätigkeit des westpreussischen Fischereivereins im Jahre 1915.

Erstattet von seinem Vorsitzenden Regierungsrat Dr. **DOLLE**.

Die Gewässeruntersuchungen wurden fortgesetzt, soweit es die Lage der Verkehrsverhältnisse während des Krieges zuließ. Namentlich wurde das Wasser zahlreicher Fischgewässer vergleichend untersucht.

Corophium lacustre VONHÖFFEN, die dritte der in Deutschland bis jetzt beobachteten *Corophium*-Arten, wurde im Elbingflusse gefunden, bis jetzt nur in wenigen Stücken.

Bei Hela wurde eine *Motella cimbria* NILSS. gefangen, ein Nordseefisch, der bisher an der preußischen Ostseeküste noch nicht gefunden war.

Nicht als seltener Gast, sondern häufig und weitverbreitet kommt in unserer Gegend ein Fisch vor, der bisher nur aus Ostsibirien, in wenigen Stücken aus zerstreuten Gegenden des europäischen Rußland bekannt war: unsere Sumpfelritze ist nicht anders als die Munda Sibiriens, *Phoxinus phoxinus* PALLAS (die „dunkelschwänzige“ Elritze). Die vorliegenden Beschreibungen und Abbildungen lassen über die Zugehörigkeit keinen Zweifel. Nähere Angaben über den Fisch werden demnächst in den Mitteilungen des Fischereivereins gemacht werden.

Die Durcharbeitung der zahlreichen Messungen an Fischen, welche sich im Laufe der Jahre angesammelt hatten, ergab u. a., daß die Beziehungen zwischen Länge und Gewicht der Fische wenig konstant sind, daß dagegen Länge, Umfang und Gewicht, mindestens bei einigen Fischarten, in ziemlich gleichmäßigem Verhältnis stehen, so daß es möglich ist, aus zweien dieser Größen die dritte zu bestimmen.

Andere Untersuchungen in der Versuchsanstalt betrafen das gegenseitige Gewichtsverhältnis der Körperorgane der Fische, sowie die Verteilung des Fettes im Fischkörper. Auch über diese Untersuchungen wird in den Mitteilungen des Vereins berichtet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [NF_14_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die Sitzungen der Anthropologischen Sektion im Jahre 1915 XXVIII-XXX](#)